

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 65 (1994)
Heft: 3

Artikel: Die Entwicklung des Mobilitätstrainings für Kinder und Jugendliche im Rollstuhl : Ferienlager und Sportgruppen für Kinder
Autor: Rust, Sandra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-812157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Entwicklung des Mobilitätstrainings für Kinder und Jugendliche im Rollstuhl

FERIENLAGER UND SPORTGRUPPEN FÜR KINDER*

Von Sandra Rust

Spielerisch können Kinder den Umgang mit dem Rollstuhl lernen, zum Beispiel in einem der Lager, die der Schweizerische Verband für Behindertensport (SVBS) für Familien und Jugendliche organisiert.

«Juhee, ich kann ohne Hilfe kippen!» ruft Dominik und versucht es gleich nochmals. Yvonne erklärt in der Schülerzeitung: «Wir lernen das Kippen so, dass wir eine dicke Matte in der Halle auf den Boden legen. Dann stellen wir Kinder die Rollstühle auf die zwei hinteren Räder, versuchen auszubalancieren und lassen uns auf die Matte nach hinten fallen.»

Nachwuchsförderung wird ernst genommen

Zusammengeschlossen im Schweizerischen Verband für Behindertensport (SVBS) bieten in der Schweiz mehr als 80 Sportgruppen Bewegung, Spiel und Sport für Menschen mit einer Behinderung an. Den Erwachsenen sind die Sportgruppen und -kurse bekannt, langbewährt werden sie immer mehr ausgebaut. Für Kinder und Jugendliche galt bislang dieses Angebot noch nicht, ihre Bedürfnisse wurden nicht in die Erwachsenenwelt integriert. Der SVBS nimmt

nun aber die Nachwuchsförderung sehr ernst. In jüngster Zeit hat sich einiges bezüglich Bewegung, Spiel und Sport für behinderte Kinder und Jugendliche geändert – und mehr noch wird sich in Zukunft verbessern.

Lager für Familien und Jugendliche

Ein Vorbild ist der Rollstuhlsport. In Deutschland sind die Rollstuhltrainingskurse (genannt Mobilitätstraining) schon über zwölf Jahre ein Thema und werden immer wieder angeboten. Seit einiger Zeit bestehen neu auch in der Schweiz einige wenige Rollstuhlgruppen. Im weiteren bietet der SVBS drei Sportkurse an. Zwei davon finden im Rahmen von Familienlagern statt. Die Kinder sind ausgesprochen motiviert und begeistert, mit ihren nichtbehinderten Geschwistern und Eltern zusammen Aktivferien zu verbringen. Ein drittes Lager ist für Jugendliche gedacht, die nach dem Motto «Endlich einmal ohne Eltern in die Ferien» ihre Freizeit verbringen können.



Das Selbständigkeitstraining hat dabei oberste Priorität, wobei Spiele, Disco, Tanz, Jonglieren, das Auskundschaften der Umgebung, Faulenzen und vieles mehr nicht zu kurz kommen.

Durchgeführt werden die Trainingsgruppen und -lager von Sportlehrern und -lehrerinnen, Physiotherapeuten und -therapeutinnen, Krankenschwestern und -pflegern, erwachsenen Rollstuhlfahrern und -fahrerinnen sowie von Insider-Eltern.

Der Rollstuhl den Kindern vertraut machen

Das Rollstuhltraining an der Tagesschule für motorisch- und sehbehinderte Kinder Münchenstei, Baselland, zählt zu den neugegründeten Gruppen für Behinderte in der Schweiz. Diese Sportgruppe ist ein Angebot des Behindertensportes Basel für Kinder aus der Region Basel, sie besteht seit Herbst 1992.

Die Kinder sind zwischen 7 und 18 Jahre alt. Die Behinderungsformen sind unterschiedlich (zum Beispiel Spina bifida, zerebrale Störungen usw.).



Wildkräuter und Wildgemüse in der Heimküche

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Wiedlisbach; Georges Zeller, Drogist, Rumisberg

Datum/Ort: Freitag, 29. April 1994,
14.00 bis zirka 23.30 Uhr, Oberaargauisches
Pflegeheim Wiedlisbach, 4537 Wiedlisbach

**Die Wildgemüseküche mit ihren
gesundheitlichen Vorzügen verbindet
Menschen, Natur und Genuss.**

**Während einer kleinen Exkursion in der Jura-
Süd-Region lernen Sie Wildgemüse und
Wildkräuter bestimmen und sammeln und
erfahren viel Wissenswertes über deren Nutzen
als Heilmittel.**

**In der Heimküche in Wiedlisbach lernen Sie
dann die Wildgemüse und Wildkräuter in
verschiedenen Variationen zubereiten.**

Zielpublikum: Küchenchefs, Köchinnen, Köche

Mitbringen: Wanderschuhe oder solides Schuhwerk,
Regenschutz (der Kurs findet bei jeder Witterung
statt), Kochschürze.

Teilnehmerzahl: ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen
werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens
berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 150.– für persönliche Mitglieder des
Heimverbandes
Fr. 175.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 200.– für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 20.– für die
Verpflegung und Getränke. Ein Rezeptbüchlein ist
im Kurspreis inbegriffen.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis
1. April 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Anmeldung

Wildkräuter und Wildgemüse in der Heimküche – Kurs Nr. 14

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine
Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch
auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Leiter-Paare

Beziehung und Leitungsaufgabe als Spannungsfeld

Leitung: Dr. Annemarie Erdmenger, Leiterin
 Bildungswesen Heimverband Schweiz; Markus
 Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Dozent am
 Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich.

Datum/Ort: Donnerstag, 26. Mai, 10.00 Uhr, bis Freitag,
 27. Mai 1994, 16.30 Uhr, Ferien- und Kulturzentrum
 Gasthof Appenberg, 3532 Zäziwil

Sehen Verstehen Annehmen Handeln

Ein Heim zu leiten ist eine schwierige Aufgabe. Der Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe erhöht sich sehr stark, wenn der Partner oder die Partnerin im gleichen Heim oder in der gleichen Institution arbeitet.

Das Ziel des zweitägigen Kurses ist es, sich mit dieser erschwerten Aufgabe auseinanderzusetzen, um Einsichten und Strategien zur Bewältigung der anspruchsvollen **Paar-Aufgabe** zu erarbeiten. In einem ersten Schritt wollen wir die Schönheiten, Chancen und Gefahren der gemeinsamen Aufgabe bewusst **sehen**.

In einem zweiten Schritt möchten wir die Zusammenhänge, welche die **Paar-Aufgabe** erschweren, **verstehen**. Diese neue Innensicht der gemeinsamen Arbeits- und Lebenssituation ermöglicht uns, diese so und nicht anders **anzunehmen**.

Darauf aufbauend entwickeln wir angemessene Ziele und Strategien, die unser **Handeln** in Zukunft steuern werden.

Die zwei Tage bieten uns die Möglichkeit, unser Berufs- und Privatleben ausserhalb der Institution und mit Menschen in gleicher Lebenslage zu reflektieren, Erfahrungen auszutauschen und neue gemeinsame/individuelle Entwicklungsziele zu definieren.

Sehen Verstehen Annehmen Handeln

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 400.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 Fr. 460.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
 Fr. 540.– für Nicht-Mitglieder
 Übernachtung obligatorisch. Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 115.– (EZ) beziehungsweise Fr. 101.– (DZ). Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 29. April 1994 an den Heimverband Schweiz, Kursekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Leiter-Paare – Kurs Nr. 17

Name/Vorname _____

genaue Privatadresse _____

Telefon P _____ Telefon G _____

Name und vollständige Adresse des Heims _____

Tätigkeit / Funktion im Heim _____

Unterschrift und Datum _____

- Mitgliedschaft des Heims
- Persönliche Mitgliedschaft
- Einzerrzimmer
- Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.– berechnen. Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Der Computer in der Behindertenarbeit

Einsatz von Übungs- und Lernprogrammen

Leitung: Erich Wohlwend, Sonderschullehrer, Brunnadern;
Alois Bigger, Dr. phil., Logopäde, Psychologe FSP,
Vilters

Datum/Ort: Samstag, 28. Mai 1994, 09.30 bis 16.30 Uhr,
Gewerbliche Berufsschule, Lindenhof, 9500 Wil SG

Der Computer hat in unserer Welt einen festen Platz eingenommen, auch in verschiedenen Bereichen in der Arbeit mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Vermehrt steht der/die Lehrer/in und Betreuer/in vor der Frage, ob der Computer auch im eigenen Berufsalltag sinnvoll eingesetzt werden kann. Dazu werden Grundkenntnisse und Kriterien im Bereich Computereinsatz benötigt.

Inhalt: In diesem Kurs werden:

- Grundfragen zum Einsatz von Lern- und Übungsprogrammen diskutiert
- Ausgewählte Software vorgestellt
- Methodische und didaktische Überlegungen zum Einsatz der Programme in Schule, Werkstatt und Freizeit gemacht
- Bezugs- und Informationsquellen für verschiedene Software besprochen.

Ziel: Dieser Kurs soll helfen, dass sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine eigene Meinung über Möglichkeiten und Grenzen des Computereinsatzes bilden können und dass sie sich aktiv an der Frage beteiligen können: «Wie kann der Computer auch in unserer Institution sinnvoll eingesetzt werden?»

Arbeitsweise: Referate, Diskussionen, Videobeispiele, praktische Arbeit am Computer

Teilnehmerzahl: ist auf 15 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

- Fr. 210.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 - Fr. 245.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
 - Fr. 280.- für Nicht-Mitglieder
- Die Verpflegung ist Sache der Teilnehmer.
Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe vorhanden.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 29. April 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Der Computer in der Behindertenarbeit – Kurs Nr. 18

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 50.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Alzheimerkranke und unsere Heime

Grundlagenseminar zur Diagnose und Betreuung

Leitung: Dr. med. Eugen Häni, Biel
Michael Schmieder, Heimleiter, Wetzikon ZH

Datum/Ort: Donnerstag, 9. Juni 1994,
9.30 bis 17.00 Uhr, Franziskushaus, 4657 Dulliken
bei Olten

Inhalt:
Der Kurs vermittelt Grundlageninformationen über die Alzheimer-Krankheit und mögliche Verlaufsformen. Ziel dieses Kurses ist, sich einen ersten Überblick zu verschaffen über das Krankheitsbild der Demenz, über den praktischen Umgang mit verwirrten Menschen, sowie auch Möglichkeiten der Milieugestaltung aufzuzeigen.

Methode: Wir arbeiten im Plenum, in Gruppen, mit Vorträgen und Diskussionen.

Zielpublikum: Alle im Heim Tätigen, aber auch Heimkommissionen sowie Angehörige von Betroffenen, die sich über Grundlagen informieren wollen.

Teilnehmerzahl: ist auf 35 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 150.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 175.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 200.– für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 6. Mai 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Grundlagenseminar zur Diagnose und Betreuung – Kurs Nr. 20

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

 Mitgliedschaft des Heims Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Aktuelle Betreuungskonzepte in der Altersarbeit

Leitung: Horst Arbasowsky, Bottighofen. Horst Arbasowsky ist als Berufsschullehrer Pflege, als Supervisor und als Berater selbständig tätig.

Datum/Ort: Dienstag, 14. Juni 1994,
9.30 bis 17.00 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10,
8055 Zürich

Vieles in der Entwicklung der BetagtenbetreuerInnen ist im Fluss, also ständiger Bewegung unterworfen. Dies führt bei vielen zu der Frage: «Entspricht meine Pflege dem aktuellen Stand der Berufsentwicklung?». Deshalb ist es naheliegend, sich einen Überblick über aktuelle Betreuungskonzepte zu verschaffen und mit dem persönlich erlebten Arbeitsalltag zu vergleichen.

Inhalt:

- Reaktivierend – Therapeutisches Betreuungskonzept
- Übergangspflege – Böhm-Konzept
- Alternative Wohnformen im Alter

Vorgehen:

- Beschreibung des Ist-Zustandes in der Betagtenbetreuung
- Wie erleben die KursteilnehmerInnen den Alltag
- Problemstellung und Zielsetzungen
- Wo setzen die Betreuungskonzepte an

- Inhalt dieser Konzepte
- Praktische Ansätze bei der «Hilfe- zur Selbsthilfe-Pflege»

Zielpublikum: MitarbeiterInnen in der Betagtenbetreuung

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

- Fr. 140.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
- Fr. 160.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
- Fr. 180.– für Nicht-Mitglieder
- Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 13. Mai 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Aktuelle Betreuungskonzepte in der Altersarbeit – Kurs Nr. 21

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Education permanente / Aktuelle Themen zur Heimführung

Führung im Wandel... vom Umgang mit Veränderungen

Leitung: Annemarie Luder, dipl. Supervisorin IAP,
Organisationsberaterin, Gunten

Datum/Ort: Mittwoch, 22. Juni, 10.00 Uhr, bis
Donnerstag, 23. Juni 1994, 16.00 Uhr, Haus der Stille
und Besinnung, 8926 Kappel am Albis

Nichts ist so beständig wie der Wandel und trotzdem tun wir uns oft so schwer mit der Akzeptanz von Veränderungen, sei es auf individueller oder/und organisatorischer Ebene.

Inhalte: Die zwei Workshoptage bilden eine Möglichkeit – losgelöst von der direkten Alltagsberufssituation – Zeit und Raum zu haben, den eigenen persönlichen Verhaltensmustern im Umgang mit Veränderungen näher zu kommen.
Sie werden Gelegenheit haben, verschiedene Erscheinungsformen und Verlaufsmodelle von Veränderungen auf individueller und organisatorischer Ebene kennenzulernen. Wir werden gegenseitige Impulse vermitteln und auch Mut machen, Veränderungen als Chance zu erleben.

Methodik: Einerseits wird es kurze Einführungsreferate geben, andererseits werden wir in Einzel- und Gruppenarbeiten mit verschiedenen kreativen, verbalen und nonverbalen Mitteln arbeiten.
Das Anliegen ist es, gemeinsam ein lebendiges, offenes und prozessorientiertes Lernfeld zu schaffen, indem nebst Neuem das Erfahrungspotential der TeilnehmerInnen zum Tragen kommt.

Zielpublikum: Frauen und Männer, die seit längerer Zeit eine leitende Aufgabe in einer sozialen Institution wahrnehmen

Teilnehmerzahl: ist auf 16 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:
Fr. 380.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 440.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 500.– für Nicht-Mitglieder
Die Übernachtung im Haus der Stille und Besinnung ist obligatorisch, da am ersten Kursabend eine kurze Abendsequenz nach dem Nachtessen vorgesehen ist. Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 125.– (EZ) beziehungsweise Fr. 100.– (DZ).

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 20. Mai 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Führung im Wandel... vom Umgang mit Veränderungen – Kurs Nr. 22

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einzimmer
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Gekonnte Fragetechnik als Führungsinstrument

Führungskurs für das Kader in Küche und Hauswirtschaft

Leitung: Ursula Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung, Wildeggen

Datum/Ort: Mittwoch, 29. Juni 1994,
09.30 bis 17.00 Uhr, Wohnpark Elfenau,
Elfenauweg 50, 3006 Bern

Ziel: Durch gekonnte Fragetechnik lernen Sie die Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter effektiver zu nutzen und gleichzeitig deren Identifikation mit der Aufgabe zu stärken. Sie lernen die Selbstverantwortung der Mitarbeiter zu fördern.

Inhalt:

- Offene Fragen – geschlossene Fragen
- Fragen beziehen Mitarbeiter ein
- Fragen erschliessen das Potential Ihrer Mitarbeiter
- Fragen statt Lösungen bieten
- Fragen und zuhören

Methodik:

- Lehrgespräch
- Gruppenarbeiten
- Rollenspiele

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 150.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 175.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 200.– für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 27. Mai 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Gekonnte Fragetechnik als Führungsinstrument – Kurs Nr. 23

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Älterwerden als Heimleiter

Meine letzten . . . Jahre in meiner Aufgabe

Leitung: Markus Eberhard, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum/Ort: Donnerstag, 30. Juni 1994, 10.00 bis Freitag, 1. Juli 1994, 16.30 Uhr, Bildungshaus Kloster Fischingen, 8376 Fischingen

Mit dem «Älterwerden als Heimleiter» sind viele neue (alte) Fragenkomplexe angesprochen:

- Wie gehe ich mit Mitarbeitern um, die immer jünger werden?
- Welche neuen Ideen kann und will ich noch umsetzen?
- Wie blockiere ich sinnvolle Motivationen nicht?
- Wie gehe ich mit der Tatsache: schwindende Kräfte – gesteigerte Anforderungen um?
- Wie halte ich mich fachlich und persönlich «fit»?
- Wie bereite ich meinen Weg-gang, meine Ablösung in meiner Aufgabe vor?
- Was ist bei der Suche nach einem Nachfolger / einer Nachfolgerin zu beachten?
- Wie gebe ich «mein Erbe» weiter?
- Wie trenne ich mich von meiner Institution in einer Art, die für mich selbst und für die Institution entwicklungsfördernd ist?
- Was ist ganz konkret für die Zeit nach der Pensionierung vorzukehren?

Dieses Seminar richtet sich an Heimleiter und Heimleiterinnen, die in den nächsten 10 Jahren

pensioniert werden oder an ihre Pensionierung denken. Nebenziel der Veranstaltung ist auch, eine Erfahrungsaustauschgruppe zu realisieren, die sich im Prozess der Ablösung von der Heimleitertaufgabe unterstützt.

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 360.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 420.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 480.– für Nicht-Mitglieder

Die Übernachtung im Kloster Fischingen ist obligatorisch, da am ersten Abend eine Sequenz nach dem Nachessen vorgesehen ist. Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 125.– (EZ) beziehungsweise Fr. 110.– (DZ).

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 27. Mai 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Älterwerden als Heimleiter – Kurs Nr. 24

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einenzimmer
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Innerhalb dieser Bewegungsstunde wird versucht, den Kindern ein breites Spiel- und Sportangebot zu vermitteln. Die Handhabung des Rollstuhls wird in Form von Parcoursfahren, Kippen, Geschicklichkeitsübungen integriert und in vielen kleinen Spielformen eingeübt. Überhaupt steht das Spiel jeglicher Art und Weise (mit Bällen, Fangis, Wettrennen, New Games, Schaukeln, Jonglieren) stark im Vordergrund. Die Mobilität der Kinder und Jugendlichen soll spielend verbessert werden, um so die bestehenden Hemmschwellen abzubauen und bisher ungeahnte Fähigkeiten zu entdecken. Somit kann auch die oft schwere Bewältigung des Alltags erleichtert werden.

Das Sportgerät Rollstuhl den Kindern vertraut zu machen, durch vielfältige Körper-, Material- und Sozialerfahrungen die persönliche Handlungskompetenz zu erweitern sowie Freude an der gemeinsam erlebten Bewegung sind die wesentlichen Ziele dieser Sportgruppe.

Das soziale Erleben in der Gruppe hat viele positive Auswirkungen auf das Verhalten im täglichen Leben, zum Beispiel sich durchsetzen lernen, sich gegenseitig



anspornen, sich gegenseitig helfen, Rücksicht nehmen, sich streiten und versöhnen, sich anpassen, voneinander lernen durch abgucken und vieles mehr.

Den Eltern, nichtbehinderten Geschwistern, dem Schulteam und allen Interessierten steht die Tür zum «Roll-

stuhltrainings-Spiel-Sport-Paradies» immer offen. Nicht nur zuschauen, sondern gleich mitmachen ist immer erwünscht. Durch den Besuch entdecken, was das Kind alles kann, und mit ihm besprechen, welche passende Hilfestellung es benötigt. ■

Helfer und Helferinnen gesucht

CHUMM AU MIT IS LAGER

Sali! Wie wäre es, diesen Sommer mit Gleichgesinnten zwei Wochen mit jungen Behinderten zu verbringen?

Gemeinsam können wir uns vom Alltagsstress erholen und neue eindruckliche und freudige Ereignisse erleben! Aus früheren Jahren wissen wir, dass diese zwei Wochen oft noch lange in guter Erinnerung bleiben und von vielen nicht gemisst werden möchten.

Du kannst zwischen folgenden Lagern auswählen:

- Ein Lager für geistig und/oder körperlich behinderte *Kinder* im Alter von 7 bis 16 Jahren im Sonderschulheim Chilberg, Fischingen; Leitung: Trudi Bass, Chur.
- Zwei Lager für geistig und/oder körperlich behinderte *Jugendliche* im Alter von 17 bis zirka 30 Jahren: eines im Ferienhaus Churfürsten, Sellamatt, Alt St. Johann; Leitung: Patrik Degiacomi, Haldenstein/Fribourg; und eines im Ferienhaus Wasserwendi, Wasserwendi, Hasliberg; Leitung: Daniel Würsten, Schattdorf.

Alle drei Ferienlager finden vom 11. bis 22. Juli 1994 statt.

Unsere Stiftung entlastet mit diesen Lagern die Eltern und Betreuer für einige Zeit und fördert gleichzeitig die Begegnung und das Verständnis zwischen Behinderten und Nichtbehinderten. Unsere Lager können nur durchgeführt werden, wenn sich genügend Helferinnen und Helfer melden, die bereit sind, die Betreuung und nötige Pflege der Behinderten zu übernehmen.

Du solltest mindestens 18 Jahre alt sein und eine positive Einstellung gegenüber Deinen Mitmenschen und der Umwelt mitbringen. Zudem erwarten wir, dass Du bereit bist, die Lagerzeit mit Deinem Wissen und Können aktiv mitzugestalten. Als Gegenleistung für Deinen Einsatz übernehmen wir die Unterhalts-, Verpflegungs- und Reisekosten. Wir versichern Dir, dass Dich die Lagerleitung während der ganzen Lagerzeit voll unterstützen wird. Damit Du aber nicht völlig unvorbereitet ins Lager kommst, treffen wir uns vom 11. Mai ab 16 Uhr bis 12. Mai nachmittags in Luzern zu einer

Helfertagung. Dort lernst Du das gesamte Lagerteam kennen und kannst Deine Ideen in die Lagervorbereitung einbringen. Natürlich erklären wir Dir auch die Pflege und Betreuung der einzelnen Behinderten und beantworten gerne all Deine Fragen. Bitte reserviere Dir dieses Datum bereits heute. Eine detaillierte Einladung folgt rechtzeitig.

Fühlst Du Dich angesprochen? Deine Anmeldung würde uns riesig freuen und sollte möglichst rasch, jedoch bis spätestens 15. März bei uns eintreffen. Falls Du innert 10 Tagen nach Anmeldeabschluss keinen Gegenbericht erhältst, so gilt Deine Anmeldung als definitiv. Sollten sich für ein Lager zuviele Helfer anmelden, so würden wir mit Dir Kontakt aufnehmen, um Umteilungsmöglichkeiten zu prüfen.

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen und danken Dir für Deine Mitarbeit und Mitgestaltung bereits jetzt herzlich. Falls Du im Moment noch etwas wissen willst, so ruf einfach Anton Meyer unter Tel. 071 22 49 55 an. Auf bald!

Stiftung für junge Behinderte ■